# 47. Newsletter der Kaninchenberatung e.V.

## Vorwort

Heute wartet wieder ein bunter Newsletter passend zum herbstlichen Wetter mit einem Mix an Themen, Berichten und Ideen auf Sie.
Nun, vielleicht haben Sie sich auch schon einmal gefragt, wer steckt eigentlich hinter diesem Newsletter? Wer sind denn überhaupt die Kaninchenberater*innen?
Dann haben wir hier mal einen Mini-Exkurs inklusive Foto unseres letzten Aktiventreffen in Würzburg.
Wir sind ein kleiner, bundesweit agierender Verein, der, trotz seiner aktuell leider nur wenigen Aktiven, einiges auf die Beine stellt. Mittlerweile sind wir seit über 15 Jahren im Tierschutz rund um die Langohren unterwegs.
Wir bieten jeder und jedem Ansprache, der*die Hilfe oder Rat rund um das Leben mit den Wackelnasen benötigt. Wir machen das gerne und unentgeltlich. Und in den letzten Jahren hat sich in der Kaninchenhaltung zum Glück schon wahnsinnig viel getan.
Ein bisschen mehr „Menschenpower“ würden wir uns allerdings schon wünschen, um einfach noch mehr erreichen zu können.
Und wenn Sie sich jetzt gerade angesprochen fühlen: Es braucht gar nicht viel. Ein gutes Basiswissen rund um die Langohren, Spaß an der Kommunikation mit Ratsuchenden und den anderen Aktiven, sowie am besten noch ein bisschen Ahnung von E-Mails und Internet. Na… wie wär’s? Wir freuen uns riesig auf Sie!
Aber jetzt erstmal viel Lesevergnügen mit unserem Newsletter.

*Unsere Aktiven v. l. n. r.: Elfi, Jutta, Rainer, Jürgen, Kathrin, Ina und Andrea*

## Termine

Für dieses Jahr ist die Infostandsaison vorbei. Termine in Planung werden, sobald bekannt, hier veröffentlicht.

## Kleines Kräuterlexikon (Teil 44)

**Chicorée** (Cichorium intybus var. foliosum)
**Chinakohl** (Brassica rapa subsp. Pekinensis)
**und…**
**Cannabis**

Da im Herbst und Winter das Futterangebot in der Natur zurückgeht, ist es wichtig, auch in den wiesenarmen Monaten ein hochwertiges Blattgrün auf die Kaninchen-Speisekarte zu bringen. Chicoree und Chinakohl zählen zu den wertvollsten und beliebtesten Salaten und sollen daher ein bisschen genauer vorgestellt werden.

Wussten Sie, dass **Chicorée** eng mit der Wegwarte, auch Zichorie genannt, verwandt ist? Er wird aus der Zuchtform unterirdisch als Rübe gezogen; die oberirdischen blassen Triebe ergeben den Salat, der auch wie ein Gemüse zubereitet werden kann.

**Chicorée ist ein Bittersalat und für Kaninchen gut geeignet**

Was den Chicorée so gesund macht, sind seine **Bitterstoffe**. Sie wirken sich positiv auf die Verdauung, den Kreislauf und den Stoffwechsel aus. Er ist zudem reich an **Kalium, Folsäure und Zink sowie den Vitaminen A, B und C.**

**Chinakohl** (Brassica rapa subsp. Pekinensis)

**Chinakohl gilt als eine der gesündesten Pflanzen und ist bei Kaninchen sehr beliebt**

Chinakohl wird seit dem 5. Jahrhundert in – wen wundert es - China angebaut. Tausend Jahre später kam er nach Korea, später nach Japan. Diese drei Länder sind nach wie vor die Hauptanbaugebiete dieser Gemüseart. Wir Europäer kennen ihn erst seit dem frühen 20. Jahrhundert.

Studien zufolge gehört Chinakohl zu den gesündesten Lebensmitteln der Welt; er enthält in nennenswerter Menge Folsäure, B-Vitamine, Vitamin C, in großer Menge u. a. den Mineralstoff Kalium sowie die Spurenelemente Eisen, Schwefel, Zink, Mangan. Das macht ihn sowohl für uns Menschen als auch die Kaninchen zu einer wertvollen Futterquelle. Zudem ist er äußerst bekömmlich und daher ein guter „Einsteigerkohl".

**Cannabis**

Inzwischen ist der Anbau von Cannabis in geringfügigen Mengen erlaubt – 2-3 Pflanzen darf man auf seinem Balkon oder im Garten großziehen. Im wahrsten Sinne des Wortes – bei guter Düngung und Wässerung können diese Pflanzen äußerst stattlich werden.

In der modernen Medizin sind gerade die Inhaltsstoffe der Cannabispflanze wie CBD und THC aus den weiblichen Blüten wieder entdeckt worden (Tatsächlich war Cannabis in früheren Zeiten eine Arzneipflanze). Auch Kaninchen können davon profitieren, indem man die **Blätter** verfüttert. Denn THC hat eine entspannende Wirkung und kann u. a. sogar den Augeninnendruck senken. Eine Behandlung des erhöhten Augeninnendrucks sollte jedoch immer mit drucksenkenden Augentropfen unter tierärztlicher Kontrolle erfolgen. Ganz einfach deshalb, weil die Gabe von Cannabisblättern nicht standardisiert ist und man sehr viel füttern müsste, um überhaupt eine Wirkung zu erzielen. Aber als nützliches und schmackhaftes Beifutter ist es nicht zu verachten und kann ähnlich unterstützen wie die Fütterung von Bärenklau bei E. C. (siehe Beitrag E.C. weiter unten).

**Slava leidet unter erhöhtem Augeninnendruck und macht sich die drucksenkende Wirkung der leicht THC-haltigen Cannabisblätter zunutze. Aber auch sonst scheint es gut zu schmecken;-).**

Vielleicht fragen Sie mal im Bekanntenkreis nach den Blättern – jetzt ist gerade Erntezeit;-).

## Unsere Notvermittlungsfellchen

### Ellie (w, kastriert)

Rasse: Zwergkaninchen
Geschlecht: weiblich, kastriert
Geboren: 02/2024
Farbe: schwarz
Haltung: Innen-/Außenhaltung

Ellie und Tosca übernahmen wir aus einem Tierschutzfall. 54 Kaninchen wurden zusammen auf kleinstem Raum gehalten und einer befreundeten Organisation gelang es die Tiere zu retten. Ellie ist menschenbezogen und neugierig. Hochnehmen findet sie einfach nur doof. Ansonsten berichtet die Pflegestelle, dass sie schnell wie der Blitz ist, neugierig und zutraulich. Dummheiten haben beide im Kopf und die Couch wurde schnell erobert. Wer Ellie übernehmen wird, braucht diese allerdings auch nicht mehr. Man bekommt viel Leben, Spaß und Freude ins Haus. Wir freuen uns, wenn sie mit ihrer Freundin Tosca umziehen darf, dies ist allerdings kein Muss. Für all unsere Kaninchen wünschen wir uns eine großzügige und artgerechte Haltung. Das bedeutet viel Platz zum Toben, Rennen und Springen. Auch Rückzugsmöglichkeiten sollten nicht fehlen. Eine ausgewogene und gesunde Ernährung ist uns ebenfalls wichtig – sprich Frischfutter, Heu und täglich frisches Wasser. Ellie ist bei Abgabe gegen MYXO und RHD 1+2 geimpft. Wir möchten unseren Tieren lange Fahrstrecken ersparen und hoffen auf Anfragen im Umkreis von max. 100 Kilometern.
Pflegestelle in 55268 Nieder-Olm

### Tosca (w, kastriert)

Rasse: Rexmix
Geschlecht: weiblich, kastriert
Geboren: 01/2024
Farbe: wildfarben
Haltung: Innen-/Außenhaltung

Tosca ist menschenbezogen und neugierig. Hochnehmen findet sie einfach nur doof. Ansonsten berichtet die Pflegestelle, dass sie schnell wie der Blitz ist, neugierig und zutraulich. Dummheiten haben beide im Kopf und die Couch wurde schnell erobert. Wer Tosca übernehmen wird, braucht diese allerdings auch nicht mehr. Man bekommt viel Leben, Spaß und Freude ins Haus. Wir freuen uns, wenn sie mit ihrer Freundin Ellie umziehen darf, dies ist allerdings kein Muss. Für all unsere Kaninchen wünschen wir uns eine großzügige und artgerechte Haltung. Das bedeutet viel Platz zum Toben, Rennen und Springen. Auch Rückzugsmöglichkeiten sollten nicht fehlen. Eine ausgewogene und gesunde Ernährung ist uns ebenfalls wichtig – sprich Frischfutter, Heu und täglich frisches Wasser. Ellie ist bei Abgabe gegen MYXO und RHD 1+2 geimpft. Wir möchten unseren Tieren lange Fahrstrecken ersparen und hoffen auf Anfragen im Umkreis von max. 100 Kilometern.

Pflegestelle in 55268 Nieder-Olm

Interesse an Ellie und/oder Tosca: vermittlung@kaninchenberatung.de

## Artgerechte Kaninchenhaltung
### Teil 45: Heino, der kleine Kämpfer
### – ein Erfahrungsbericht der lieben Bettina zum Verlauf einer schweren E. C.- Erkrankung

Heino, ein introvertiertes und eigensinniges weißes, ca. 1200 g schweres Löwenköpfchen, beeindruckte mich mit seinem Überlebenswillen. Zwischen seinen zwei Mädels fühlte er sich immer am wohlsten. Pfingstmontag 2021 schlug der Parasit aber mit voller Härte zu. Zuvor fiel mir auf, dass er weniger fraß. Ich schaute ihn mir von allen Seiten an, konnte jedoch nichts feststellen. Ungewöhnlich war nur, dass er meinen Finger ableckte. Das verwunderte mich etwas. Vielleicht wollte er mir so signalisieren, dass er Hilfe braucht. Da ich im Vorfeld bereits etwas über E. C. gelesen hatte, war mir am nächsten Tag sofort klar, was die **leichte Kopfschiefhaltung** bedeutete. Nach einigen Telefonaten fand ich glücklicherweise eine Praxis mit Notdienst und brachte Heino mit dem Taxi dorthin. Mein Verdacht bestätigte sich sehr schnell, hinzu kamen **Nystagmus und Inappetenz.** Der Tierarzt begann sofort mit der Behandlung, erklärte mir die nächsten Schritte, die Pflege, die Medikamentengabe.

Die Termine beim Tierarzt waren engmaschig, und die Behandlung dauerte ca. zwei Monate. Er bekam täglich ein Entwurmungsmittel und Antibiotikum. Bei den Tierarztbesuchen wurden ihm Injektionen und Infusionen mit Vitaminen zur Stärkung des Immunsystems verabreicht. Heino entwickelte eine schwere Form. Glücklicherweise ließen seine Mädels Amy und Lucy ihn in Ruhe; sie waren zwar irritiert und hielten Abstand, aber es gingen keinerlei Aggressionen von ihnen aus. Das Gehege räumte ich bis auf die Toiletten aus, legte Handtücher aus. Da Heino häufig **neurologische Ausfälle** hatte, wie sich **im Kreis und um die eigene Achse drehen**, war die Gefahr zu groß, dass er sich verletzen könnte. Er hatte sehr viel **Durst**, ein Nierenleiden konnte jedoch ausgeschlossen werden. Ich gab ihm zwischendurch immer mal wieder 100 % Karottensaft. Er wurde **inkontinent**, versuchte sich aber weiterhin zu putzen. Ich säuberte ihn regelmäßig mit Babyfeuchttüchern. Ihn zu baden, davon riet mir der Tierarzt zunächst ab – zu viel Stress. Und es galt, jeden Stress von Heino fernzuhalten. Daher fuhr ich nur mit dem Taxi zum Tierarzt. Heino hatte nach wie vor Appetit, den er auch nicht verlor. Er wurde aber wählerischer und ich gab ihm dann nur noch das, was er wollte, am liebsten Basilikum und Heidelbeeren. Trotzdem verlor er an Gewicht. Das niedrigste war knapp unter einem Kilo. Zur Förderung bestellte ich ihm getrockneten Bärenklau. Diesen nahmen mir alle Zwerge sehr gut ab.

Heino bedurfte der regelmäßigen Versorgung, Tag und Nacht, im Abstand von ein paar Stunden. Das Fenster verdunkelte ich, da Heino **empfindlich auf das Tageslicht** reagierte. Er saß überwiegend an derselben Stelle, bewegte sich kaum, war **orientierungslos und fiel immer wieder um**. Die **Lähmungserscheinungen in den Hinterbeinen** schränkten ihn sehr ein. Auf Anraten der Physiotherapeutin der Praxis versuchte ich immer wieder mal, sein Köpfchen in die andere Richtung zu drehen, was er kaum zuließ. Und beim Fressen stabilisierte ich seine Hinterbeine, aber die plötzlichen Drehungen ließen das kaum zu. Seine ganze Körperhaltung war total instabil.

Wichtig war auch die **Hygiene im Gehege** und außerhalb, vor allem, wenn es um die Versorgung der zweiten Gruppe ging. Ich beschränkte den Kontakt zu den anderen Fellnasen auf das Nötigste. Der Auslauf war nicht mehr möglich, und die Zimmertür hielt ich ständig geschlossen. Ich versuchte jeglichen Stress von den Zwergen fernzuhalten. Gefühlt war ich nur noch am Putzen und Waschen. Heino war ein Pflegefall und bedurfte der ständigen Versorgung und Beaufsichtigung. Jedes Geräusch ließ mich aufhorchen, und nach dem Rechten schauen. Die Drehungen verursachten auch eine Verletzung im Auge, die sich mit Augentropfen aber gut behandeln ließ. Nach einiger Zeit bekam er noch **Durchfall**. Trotz freiwilliger Nahrungsaufnahme musste ich Heino aufgrund des Gewichtsverlustes zusätzlich 5 mal täglich mit je 5 ml **päppeln**, was er bereitwillig zuließ, denn es schmeckte ihm.

Aufgrund der extremen Kopfschiefhaltung bekam Heino an zwei Tagen auch Kortison. Selbst der Tierarzt war von dem schweren Verlauf überrascht. Heino einzuschläfern musste thematisiert werden, denn

sichtbare Fortschritte blieben auch nach drei Wochen kontinuierlicher Behandlung aus. Aber ich wollte ihn noch nicht aufgeben. Sein Appetit, ihn bei der Nahrungsaufnahme zu beobachten, dass er mir mit Lust aus der Hand fraß und wenn ich ihn anschließend auf meinem Schoß auf den Rücken liegend am Bauch und untenrum mit Feuchttüchern säuberte und er währenddessen versuchte, sich ebenfalls zu putzen, so, als wolle er mir helfen, zeigte mir seinen Überlebenswillen und dass er noch nicht bereit war zu gehen.

Ein Kompromiss mit dem Tierarzt nach drei Wochen Behandlung, noch ein Wochenende abzuwarten, brachte die Wende. Ich wusste, was Heino bevorstand, sollte sich sein Zustand in den kommenden zwei Tagen nicht verbessern. **Abends saß ich weinend neben ihm und bat ihn um ein „Zeichen", welches mir sagen sollte, was ich jetzt tun soll. Ich war verzweifelt und hatte Angst davor, die falsche Entscheidung zu treffen. Vielleicht ist es Zufall, Einbildung, aber vom nächsten Tag an ging es sichtlich bergauf. Heino ging es von Tag zu Tag besser, er nahm zu, die neurologischen Ausfälle nahmen ab.** Er schien auch mittlerweile gelegentlich den Wassernapf selbständig aufzusuchen. Ich beobachtete ihn dabei, wie er versuchte, ins Klo zu hüpfen. Er wirkte nicht mehr so abwesend, war agiler, wechselte die Position, die Stelle und reagierte mehr auf Ansprache. Er versuchte eigenständig zu fressen und zu hoppeln. Ich verteilte die Nahrung überall im Gehege, so dass er jederzeit die Möglichkeit hatte, von sich aus an das Futter zu kommen, und die nutzte er auch zunehmend. Selbst der Tierarzt war erstaunt und hätte diese Entwicklung nicht für möglich gehalten. Heino stabilisierte sich und seine Mädels ließen wieder Körperkontakt zu. **Er nahm bis zu seinem Ausgangsgewicht zu und seine Kopfschiefhaltung verbesserte sich, wobei er eine leichte Neigung beibehielt.**

Trotzdem war Heino nach dem Ausbruch der Krankheit nicht mehr derselbe. Er wirkte oft abwesend; seine Bewegungen und sein Reaktionsvermögen schienen verlangsamt, und ich hatte den Eindruck, dass sein Sehvermögen bzw. sein Blickfeld eingeschränkt waren und auf Ansprache reagierte er verzögert. Er war schreckhafter, aber auch zutraulicher, ließ Streicheleinheiten mehr zu. Heino entwickelte in den Folgemonaten **eine Trübung, einen weißen Fleck im Auge** (Phakoklastische Uveitis - https://kaninchenberatung.de/gesundheit/augenerkrankungen/). Auch hier waren regelmäßige Kontrolluntersuchungen und eine Behandlung notwendig.

Ende 2022 wurde eine Spondylose diagnostiziert. Zwischenzeitlich gab es den Verdacht eines erneuten E. C.-Ausbruchs, der sich jedoch nicht bestätigte. Der Verlauf der Spondylose war schwer und Heinos Zustand verschlechterte sich. Die Nahrungsaufnahme verweigerte er zum Schluss ganz, sodass er am 23.03.2023 erlöst wurde und seine Reise über die Regenbogenbrücke antreten konnte. Der kleine tapfere Heino wurde 9 Jahre alt.

*Zwergkaninchen Heino hat einen schweren Verlauf hinter sich. Hier ist er auf dem Weg der Besserung: Obwohl die Kopfschiefhaltung noch deutlich zu bemerken ist, frisst er wieder selbstständig.*

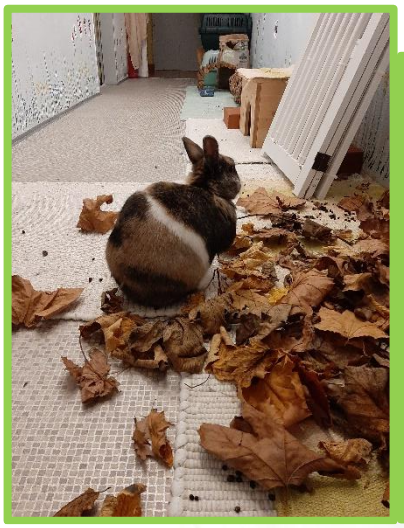
*Heino mit seinen Partnerinnen Lucy und Amy. Während der schweren Phase hielten sie Abstand, doch später war er wieder liebevoll integriert.*

## Beschäftigung:

### Heute: Der Herbst macht's bunt – Blätterspaß in der Wohnung

Viele Kaninchen haben Spaß mit herbstlichem Laub. Sie wühlen gerne darin herum und knabbern auch oft an den bunten Blättern. Der Duft ist auf jeden Fall interessant und das Buddeln ist es ja sowieso. Also warum dies nicht auch unseren Wohnungskaninchen anbieten?

Wichtig: Nehmen Sie keine Blätter, die feucht oder angeschimmelt sind. Trockene Blätter von Bäumen, deren Blätter und Äste für die Kaninchen essbar/ungiftig sind (z.B. Birke, Erle, Weide, Ahorn, Obstbäume, Buche, Eiche, Linde, Haselnuss) sind ein kostenloser Spaß für unsere geliebten Langohren. Probieren Sie es mal aus!



## Gesundheitsthema

### Heute: Encephalitozoonose (E. C.) – eine schwere Infektionskrankheit mit vielen Gesichtern

Viele unserer Hauskaninchen tragen den Erreger in sich. Doch nicht bei allen bricht er aus. Wenn man die Symptome erkennt, sollte man sein Kaninchen **sofort zum Tierarzt** bringen, um entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Die Krankheit lässt sich zwar nicht heilen, aber in den Griff bekommen.
Zuerst einmal: **Was ist eine Enzephalitozoonose und wie äußert sie sich?** Vereinfacht gesagt, handelt es sich hierbei um einen Erreger im Gehirn, der besonders das zentrale Nervensystem und die Nieren, aber auch viele andere Organe in Mitleidenschaft zieht.
Ausführliche Informationen gibt es hier:
https://kaninchenseele.de/enzephalitozoonose-ec.html
(Melina Klein, Tierärztin mit Schwerpunkt Kleinsäuger)
https://kaninchenberatung.de/gesundheit/e-c/

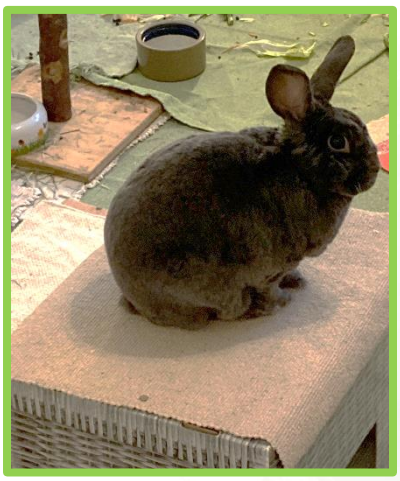
Das Auffallendste an einem Ausbruch ist die **Schiefhaltung des Kopfes,** aber auch **Lähmungen des Gesichtsnervs**, **erschlaffte oder gelähmte Hintergliedmaßen**. Auch **Eiweißablagerungen im Auge** (Phakoklastische Uveitis - https://kaninchenberatung.de/gesundheit/augenerkrankungen/) oder eine **Niereninsuffizienz** können ein Hinweis sein. Manchmal kommt es vor, dass die Tiere vor sich hinstarren, leer kauen oder nicht selbstständig Futter aufnehmen.

**Übertragen** wird E.C. durch den Urin anderer Kaninchen. **Daher sollte man Neuzugänge in einer Gruppe auf jeden Fall einem E. C.-Test unterziehen, um die Krankheit aus dem eigenen Bestand so gut wie möglich fernzuhalten!**
Hat man – wissentlich oder unwissentlich – ein Kaninchen mit E. C., kann **Stress Ausbrüche begünstigen.**
Hier eine Geschichte dazu:
Als Kaninchen „Hajduk“ nicht fressen wollte, sich im strömenden Regen in eine Ecke warf und heftig atmete, wurde sie einer erfahrenen Tierärztin vorgestellt. Diese erkannte sofort die leichte Kopfschiefhaltung, die der Halterin gar nicht aufgefallen wäre. Da eine Ohrenentzündung oder Verletzung/Degeneration des Bewegungsapparats ausgeschlossen werden konnten, wurde sofort mit der medikamentösen Behandlung begonnen. Hajduk bekam ein Antibiotikum, ein Entwurmungsmittel und einen Vitamin-B-Komplex – die klassische Therapie bei diesem Krankheitsbild. Es dauerte einige Wochen, bis sie wieder selbstständig alles fraß (die Halterin musste herausfinden, was am besten „ging“ - in Hajduks Fall war es auffallend viel Basilikum, vermutlich wegen der leichten antibiotischen Wirkstoffe), und Hajduk wurde, abgesehen von der leichten Schiefhaltung, fast wieder die Alte. Das ging anderthalb Jahre gut.
Dann verstarben innerhalb eines Jahres die drei Partnertiere – ihre Geschwister, mit denen sie eng verbunden war, und es gab durch die Krankheit des zweitstärksten Weibchens auch Unruhe im Gruppengefüge: Das kranke Weibchen machte ihr den Rang als Chefin streitig. All diese Stresssituationen begünstigten bei Hajduk neue Schübe.
Jedes Mal wurden die Organe und das Blut untersucht, doch es gab keinen Befund. Als ihre Lieblingsschwester starb, wurde erstmals bei einem Herzultraschall Wasser im Herz-Lungen-Kreislauf festgestellt, sodass sie Herzmedikamente erhielt. Und als ihr Bruder „Frank“ als Dritter starb, bekam sie rätselhafte Erstickungsanfälle. Eine Nacht verbrachte sie sogar in einer Sauerstoffbox in der Tierklinik. Mehrere Tierärzte wurden konsultiert und letztendlich ging man von einer Fehlsteuerung der Lunge durch den Erreger im Gehirn aus. Energetisch betrachtet, könnte sie auch den Verlust ihrer Geschwister nicht verkraftet haben, denn sie verstarb als letztes Tier im Wurf im Alter von etwas über 5 Jahren im selben Jahr.
**Wie man sieht, hat diese Krankheit viele Gesichter und bedarf einer ständigen Beobachtung, vor allem aber auch einer Vermeidung von Stress.**
**Fütterungstipp:** Bärenklaublätter sind bei Kaninchen sehr beliebt und wurden wegen der darin enthaltenden Cumarine früher zur Therapie von Epilepsie eingesetzt. Der Einsatz in der Homöopathie erfolgt bei Störungen des zentralen Nervensystems. Auch bei E. C. hat sich eine unterstützende Fütterung mit Bärenklau bewährt:
**http://wikikanin.de/doku.php?id=pflanzen:monographie:baerenklau**
**Überhaupt sollten E. C.-Patienten viel Frischfutter verzehren. Doch am wichtigsten ist, dass sie überhaupt fressen und sich bewegen. Hier gilt es herauszufinden, worauf die Patienten Appetit haben.**

*Hajduk nach ihrem ersten E.C.-Schub und bei einem ihrer weiteren.*

*Bei Liam wurde von einem Tag auf den anderen eine Kopfschiefhaltung beobachtet, die sich am darauffolgenden Tag durch den Stress beim Tierarztbesuch noch verstärkte. Mit der Behandlung wurde sofort begonnen, und glücklicherweise bewegt er sich und frisst – aber nur, was er selbst für gut befindet: Kürbiskerne, Trockenkräuter, ein bisschen Weide und Schlingknöterich.*

## Teil 47: So leben die Aktiven der Kaninchenberatung mit ihren Kaninchen – unsere Fellnasen stellen sich vor:



Hallo liebe Zweibeiner,

ich heiße Winfried, bin ein Rexkaninchen und seit letztem Winter hier in meinem Zuhause.

Frauchen hat mich aus dem Tierheim geholt. Ich wurde dort von meinen Vorbesitzern anonym, mit meinem Kumpel gemeinsam in einer Transportbox, in der Fundhütte (bei den Menschen heißt das Babyklappe) abgestellt. (Mein Kumpel hat auch schon ein schönes Zuhause gefunden)

Die lieben Menschen im Tierheim haben mich auf ungefähr vier Jahre geschätzt…tja, in Wirklichkeit war ich wohl erst ein Jahr alt. Aber dazu später.

Bei Frauchen zuhause lebte die Häsin Mausi, 13 Jahre alt (fast blind, nur noch eine Niere und mit starker Arthrose) schon längere Zeit alleine. Ihr bisheriger Kumpel war viel zu rüpelig zu ihr und schubste sie auch immer vom Futter weg.

Er durfte dann zu einem anderen, selbstbewussteren Weibchen, aber unser Frauchen brauchte einen lieben sanften Kerl für die Mausi. Und ich war ja gaaanz süss und sanft – so lieb wie ich nur konnte hab ich geschaut - aber auch ein bisschen neugierig. Und ich hab mich von Herrchen und Frauchen gleich streicheln lassen, in meinem Tierheim-Gehege. Als Rexkaninchen bin ich ja ganz samtweich.

Obwohl ich mit meinen vermuteten vier Jahren für die Mausi viel zu jung war, haben meine Menschen mir trotzdem die Chance gegeben. Wenn es gar nicht gepasst hätte, hätte ich auch wieder ins Tierheim zurückgekonnt, das haben meine Menschen schon durchdacht.

Aber meinen Job hab ich natürlich von Anfang an super gemacht – nach einer Viertelstunde war die Vergesellschaftung mit der Mausi erfolgreich geschafft. Sie war ein bisschen ängstlich - so klein, alt, dünn und blind wie sie ist mit ihren 1 kg. Aber ich bin eben ein samtiger, freundlicher Riese mit 3 kg.

Zur Mausi, der ich mein Zuhause verdanke, bin ich sehr lieb. Ich putze ihre Äuglein und kuschle viel mit ihr. Wenn ich Lust habe zu spielen und zu rennen und zu hüpfen,

dann stups ich sie an. Sie macht immer nur kurz mit, aber dann hüpf ich einfach alleine herum und freue mich meines Lebens (pssst….Winfried ist nur mein offizieller Name aus dem Tierheim – die Menschen nennen mich Binky – weil ich so schöne Sausehüpfer machen kann, die heissen auf Englisch Binky).

Futtern tu ich sehr gerne – Frauchen muss aufpassen, dass Mausi nicht zu kurz kommt. Und, wie ich schon gesagt habe – das mit den vier Jahren war wohl eine Fehleinschätzung. Ich war im Tierheim noch gar nicht richtig ausgewachsen. Leider im Tierschutz eine leidvolle Erfahrung – Leute setzen uns Kaninchen meistens mit einem Jahr oder noch jünger aus.

Aber das ist ja egal – mir geht's gut und ich liebe meine süße Uromi. Und Herrchen und Frauchen geben mich nie mehr her!

Leider hatte ich auch schon Verdauungsprobleme – mein samtweiches Rex-Fell fühlt sich zwar sehr schön an und sieht bezaubernd aus, aber es ist eben ein Qualzucht-Merkmal. Unser Kaninchen-Verdauungstrakt ist nicht für so feines, dichtes Fell ausgelegt…deswegen werde ich im Fellwechsel jetzt auch immer ganz viel gebürstet (das finde ich doof, aber ich lasse es mir gefallen).

Eine Qualzucht bin ich auch, weil ich nur verkümmerte Tasthaare habe. Deswegen bin ich auch sehr sanft und vorsichtig. Wenn mir etwas Angst macht, dann beschütze ich aber meine Mausi-Freundin. Die Menschen sind dann immer ganz entzückt von mir.

So – genug erzählt. Ich muss weiter futtern, sause-hüpfen und Mausi pflegen.

Merken Sie sich bitte Folgendes:

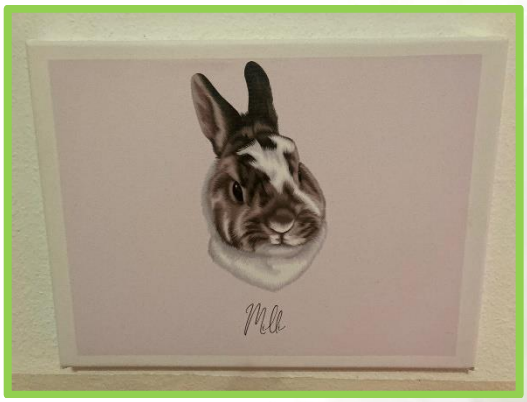
1. Auch ein ganz junger Hüpfer kann zu einem betagten Kaninchen passen – auf den Charakter kommt es an! Versuchen Sie es lieber mit einem zu jung erscheinenden Tier bevor Sie ewig nach einem älteren suchen. Dann bleibt Ihr Tier nicht so lange alleine.
2. Wenn Sie ein Kaninchen aus dem Tierheim holen, dann können Sie es, wenn es gar nicht klappt, wieder zurückbringen. Die Leute im Tierheim verstehen das, wenn Sie es vorher ehrlich sagen.
3. Ein Kaninchen, das ausgesetzt wurde, ist vermutlich eher jünger, als man schätzt.
4. Auch Rexkaninchen müssen regelmäßig gebürstet werden, obwohl ihr Fell so samtig-kurz ist.

Machen Sie's gut.

Ihr Binky mit seiner Mausi

## Geschenkidee für Tierfreunde

Es geht bald wieder auf Weihnachten zu, aber auch andere Anlässe benötigen manchmal ein kreatives und persönliches Geschenk.
Also warum nicht mal andere Kaninchenfans oder sich selbst beschenken?
Von Ihren Kaninchen-Lieblingen (oder anderen Haustieren) können Sie bei www.haustierverliebt.de (es gibt sicher noch viele andere Anbieter, jedoch haben wir diese nicht getestet) hübsche Portraits auf Leinwand oder als Poster drucken lassen.
Man lädt eines oder mehrere Fotos hoch (im letzteren Fall sucht sich das Team das aus, das am besten geeignet ist) und erhält nach 1 – 3 Tagen einen Entwurf, zu dem man noch Korrekturvorschläge machen kann.
Wenn man dann sein OK gibt, wird das Portrait gedruckt.
Es gibt viele verschiedene Größen und Designs.
Wir haben hier als Beispiele:
Milli einzeln:



und Milli, Winfried und Mausi in der Variante „klassisches Portrait auf Leinwand, 30 cm x 40 cm“.

## Regionale Vereine stellen sich vor
### Heute: Artgerecht Tierschutz e.V. in Dreieich

Mit Artgerecht Tierschutz e.V. arbeiten wir schon sehr lange Hand in Hand. Warum also nicht einmal hier vorstellen:

**Artgerecht Tierschutz e.V.**
**Unsere ART**
**art|ge|recht [Adj. ; Bio.] einer Tierart gerecht werdend**

Über unsere Art und Weise

Unser Verein kämpft für die Rechte der Tiere und insbesondere deren artgerechte Haltung. Darunter verstehen wir eine Form der Tierhaltung, die sich an den natürlichen Lebensbedingungen der Tiere orientiert.

Einen wesentlichen Bestandteil unserer Vereinsarbeit sehen wir in der Kooperation mit anderen Tierschutzvereinen und -initiativen. Wir arbeiten in einem Netzwerk, welches sich gegenseitig unterstützt. Die Kräfte bündeln, gemeinsam an einem Strang ziehen, voneinander lernen und miteinander arbeiten.

Gemeinsam sind wir stark!

Unsere Ziele

- Hilfe bei nicht artgerechter Haltung und Misshandlungen gegenüber Tieren, auch überregional und aus dem Ausland – denn Tierschutz kennt keine Grenzen.

- Aufklärung statt Katzenjammer. Besonders am Herzen liegen uns die Weitergabe von Informationen zur artgerechten Tierhaltung. Vor der Anschaffung eines Haustieres beraten wir Sie umfassend, welches Tier am besten zu Ihren persönlichen Lebensumständen passt.

- Unterbringung und Vermittlung von Tieren, die durch Missbrauch oder Quälerei gezeichnet sind oder aus anderen Gründen ihr Heim verloren haben.

- Mit Rat und Tat möchten wir bei allen Problemen rund um das Tier zur Seite stehen. Sei es, ob ein Tier abhandengekommen oder krank ist, Verhaltensauffälligkeiten zeigt oder der Tierhalter sich überfordert sieht.

Ihre Hilfe

Wir laden Sie ein, sich ebenfalls den vielfältigen Aufgaben des Tierschutzes zu stellen, sei es als aktives oder passives Mitglied.

Wir benötigen helfende Hände, da wir alle ehrenamtlich in unserer Freizeit neben unserem eigentlichen Beruf Tierschutz leisten.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Gewinnung von Tierfreunden, die sich zeitweise als Pflegestelle zur Verfügung stellen. Das bedeutet, ein zur Vermittlung stehendes Tier vorübergehend bei sich aufzunehmen, bis es in sein neues Zuhause kommt – eine wichtige Tierschutzarbeit, auf die wir dringend angewiesen sind.

Ebenso freuen wir uns über Paten, die uns bei der Behandlung chronisch kranker Tiere finanziell unterstützen.

Des Weiteren hoffen wir natürlich auch auf Sponsoren unserer Tierschutzarbeit und sind jederzeit Anregungen gegenüber aufgeschlossen.

*Aktueller Vorstand von Artgerecht Tierschutz e.V.*

**Und was Artgerecht gerade ganz dringend brauchen kann:**
**Pflegestellen für Kaninchen**
**Wenn Sie also selbst auf Dauer keine Langohren halten wollen/können/möchten. Warum nicht als Pflegestelle fungieren. Die Tiere und Artgerecht danken es Ihnen!**

Nähere Infos zum Verein unter:
ARTGERECHT TIERSCHUTZ E.V. | Der etwas andere Tierschutzverein (artgerecht-tierschutz.com)

## Schmunzelgeschichten aus Hoppelhausen

**„Ich bin zwar blind. Aber nicht blöd!**

Ich bin ein Riesenschecke. Damit ist, finde ich, alles gesagt. Unsere Rasse gilt als lebhaft, neugierig und SEHR intelligent. Ich bin da keine Ausnahme, in aller Bescheidenheit gesagt.

Ich bin zwar blind – ein Auge wurde mir herausoperiert, weil der Augeninnendruck zu hoch war, und das hat auf die Dauer wehgetan. Mein anderes Auge ist auch nicht in Ordnung, auch hier ist der Druck zu hoch, aber ich bekomme zwei Mal am Tag Tropfen, damit ist der Druck erträglich. Von meinen anderen Baustellen erzähle ich jetzt nicht, denn das ist hier schließlich eine Helden- und keine Jammergeschichte. Und Helden jammern nicht! Im Gegenteil.

Denn ich habe hoch entwickelte Sinne! Das hat auch die Zweibeinerin schon erkannt. Trotzdem unterschätzt sie mich immer wieder und wundert sich dann. So stellt sie ihr Obst meistens vor die Haustür auf einen Schließkorb, wenn drinnen kein Platz mehr dafür ist. Sie nennt das „kaninchensicher“. Da lachen ja die Hühner! Gut, meine Freundin Ildikó und mein Freund Liam kriegen das nicht mit. Obwohl sie sich im ganzen Garten und auch oft an der Haustür vorne herumtreiben. Sie schnallen es einfach nicht. Dabei riecht es da so gut nach Äpfeln, Kiwis, Birnen – was immer auch die Zweibeinerin da anschleppt. Weil es ja so gesund ist. Sie frisst das kiloweise, aber ich soll es nicht kriegen. Weil so viel Zucker drin ist. Ja, dann soll sie es eben besser verstecken! Ich folge da nur meiner Natur, bzw. meiner Nase. Und so ein Äpfelchen hat noch keinem Kaninchen geschadet.

Ich hopple also ganz zufällig an der Haustür vorbei – das findet sie übrigens auch ganz toll – und wenn da ein verführerischer Duft meine Flimmerhärchen kitzelt, dann schlage ich blitzschnell zu. Raus mit der Köstlichkeit aus der Tüte und in Sicherheit gebracht. Denn teilen tu ich ungern … oder ich verzehre die Beute an Ort und Stelle, wenn mich niemand dabei stört.

Und die Moral von der Geschicht: Unterschätz den Riesenschecken nicht!

***Slava, der Mundräuber. Obwohl er blind ist, findet er alles.***

***Erst mal das Beste raussuchen.***

***Und dann in Ruhe verzehren.***

Haben Sie auch so großartige Bilder oder schöne Geschichten? Wollen Sie mal Ihr Kaninchen auf unserer Instagram-Seite oder im Newsletter präsentieren? Schreiben Sie uns gerne.

## Sie möchten sich im Tierschutz engagieren?

Dann werden Sie doch Mitglied bei der Kaninchenberatung e.V! Wir helfen Kaninchen, indem wir beratend jedem*r hilfesuchenden*r Kaninchenhalter*in zur Seite stehen. Sei es am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder bei Tierheimfesten.
Gestalten Sie das Vereinsleben aktiv mit! Sprechen Sie uns einfach an oder senden Sie eine E-Mail an: seidabei@kaninchenberatung.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: **Mitgliedsantrag *Klick***

**Zum Abbestellen des Newsletters senden Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Wort „Abostopp“ an newsletter@kaninchenberatung.de**

Die Kaninchenberater
...im Einsatz für glückliche Langohren
www.kaninchenberatung.de

Impressum